

## DVW-Standpunkt

### Position zur Kürzung der GAK-Mittel des Bundes

Der vom Bundeskabinett am 4. Juli 2023 beschlossene und derzeit im Haushaltsausschuss beratene Entwurf des Bundeshaushalts sieht für die Gemeinschaftsaufgabe *Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes* (GAK) im Jahr 2024 Kürzungen in Höhe von rund 293 Mio. Euro vor. Insbesondere ist die vollständige Streichung des Sonderrahmenplans *Ländliche Entwicklung*

(mit einem Bundesmittelvolumen von 170 Millionen Euro) vorgesehen. Diese drastischen Kürzungen werden sich nachteilig auf die Verwirklichung der GAK-Zielsetzungen auswirken, für die Bund und Länder gleichermaßen in der Verantwortung stehen.

Der DVW sieht die Pläne der Bundesregierung zur Mittelkürzung der GAK mit großer Sorge und fordert in dem veröffent-

lichten Standpunkt »Position zur Kürzung der GAK-Mittel des Bundes« eine Umkehr der Planungen hin zu den im Koalitionsvertrag 2021–2025 formulierten Zielen.

Der komplette Standpunkt steht als PDF-Download auf unserer Webseite zur Verfügung unter [www.dvw.de](http://www.dvw.de) → Veröffentlichungen → Standpunkte.

## DVW-Stand

### Netzwerktreffen auf der INTERGEO in Berlin

Der DVW e. V. beteiligte sich zusammen mit den 13 Landesvereinen traditionell mit einem eigenen Stand auf der INTERGEO EXPO in Berlin, der auf großes Interesse vor Ort stieß. Axel Pohlmann organisierte in bewährter Art und Weise den Stand.

#### DVW Berlin-Brandenburg und DVW Sachsen-Anhalt

Der DVW-Stand mit dem Vermessungs-Quad und dem School-Day unseres Nachwuchsbeauftragten Torsten Genz und der Fotobox mit 220 gemachten Bildern sowie dem Netzwerktreffen des DVW Berlin-Brandenburg gemeinsam mit dem DVW Sachsen-Anhalt war sehr gut besucht. Mit der Aktion »Schnuppermitgliedschaft im DVW Berlin-Brandenburg« konnten wir neue Mitglieder gewinnen.

Großer Dank gilt dem lokalen Vorbereitungsteam (LOK), insbesondere Bernd Sorge (siehe auch Seite N-93).

#### DVW Baden-Württemberg

Der DVW Baden-Württemberg veranstaltete am »Messe-Mittwoch« sein 6. Come-Together unter dem Motto »Netzwerk Geodäsie BW«.

Das Ziel bestand darin, den etablierten Anlaufpunkt für die Geodäsie-Gemeinschaft aus Baden-Württemberg erneut anzubieten und den Austausch zwischen den Geodätinnen und Geodäten aus dem »Ländle« durch ein organisiertes Treffen zu fördern. Um 11.00 Uhr versammelten sich 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, Behörden und Verbänden mit Bezug zu Baden-Württemberg, um dieses zur Tradition gewordene Angebot bei Snacks und Getränken wahrzunehmen. Nach einer kurzen Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende Kathleen Kraus entwickelten sich zahlreiche interessante Gesprächsrunden.

Die Resonanz dieser Veranstaltung war überwältigend. Wir sind begeistert, dass die Geodäsie-Gemeinschaft in Baden-Württemberg so eng miteinander verbunden ist. Für das Jahr 2024 freuen wir uns auf das Heim-

spiel im Rahmen der INTERGEO 2024 in Stuttgart.

#### DVW Niedersachsen/Bremen und DVW Nordrhein-Westfalen

Der DVW Niedersachsen/Bremen hat erstmals ein Netzwerktreffen auf dem DVW-Stand ausgerichtet. Das Treffen wurde gemeinsam mit dem DVW NRW organisiert. Alle Mitglieder und interessierte Messebesucher waren am Mittwoch zu einem Getränk und einer Laugenbrezel eingeladen. Der Stand war sehr gut besucht, ein reger Austausch fand statt und alle Anwesenden haben sowohl bekannte Kolleg:innen getroffen als auch neue Kontakte geknüpft.

Der DVW Niedersachsen/Bremen schaut auf eine gelungene Veranstaltung zurück und bereitet sich nun auf die **Mitgliederversammlung**, den kleinen Geodätentag, am **8. Dezember 2023 in Goslar** vor. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Bilder: © DVW





DVW Sachsen-Anhalt

## PERSPEKTIVEN in Magdeburg

Am 22. und 23. September 2023 wurde wieder die Berufsorientierungs- und Bildungsmesse PERSPEKTIVEN in Magdeburg veranstaltet.

Der DVW Sachsen-Anhalt e.V. betreute mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo), dem Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V., dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V. und

der Hochschule Anhalt einen Gemeinschaftsstand. Die Kolleg:innen führten interessante Gespräche mit den Schüler:innen und deren Eltern. Angefangen bei der Frage nach Praktika im Geoinformationswesen bis hin zur Ausbildung als Geomatiker:in oder Vermessungstechniker:in waren die Gespräche sehr vielfältig. Manch einer war lediglich interessiert, was zu den Aufgabenfeldern eines Geo-

däten zählt. Andere hatten konkrete Vorstellungen und Fragen an unsere Standbetreuer.

Wie auch im letzten Jahr wurde ein Geomobil des LVerGeo auf dem Stand platziert, welches diesmal eine Beschriftung zur Weltvermesserer-Kampagne und zu Ausbildung und Karriere im LVerGeo erhalten hatte. Als weiteres Highlight konnte ein Blick in die Mixed Reality geworfen werden. Mit einer HoloLens-Brille war es möglich, einen Teil von Magdeburg in 3D zu bestaunen. Die sichtbaren Gebäudemodelle lagen im LoD2 (Klötzchenmodell mit standardisierten Dachformen) vor.

Der Messestand wurde ergänzt durch ein Tachymeter und eine Thermalkamera, welche die Hochschule Anhalt gestellt hatte. Von den Messebesuchern konnten Thermalbilder gemacht werden, die dann im Anschluss mit nach Hause genommen werden konnten.

Nach zwei Tagen voller spannender Eindrücke und auch ausführlicher Gespräche wurde von den Kolleg:innen eine positive Bilanz gezogen, sodass einer Teilnahme im nächsten Jahr nichts im Wege steht.

Vielen Dank an alle Standbetreuer und auch an die Organisatoren der Berufsverbände, des LVerGeo und der Hochschule Anhalt für die reibungslose Teilnahme an der PERSPEKTIVEN-Messe in diesem Jahr.

*Philipp Bauer*



Bild: © DVW Sachsen-Anhalt

Messestand auf der PERSPEKTIVEN in Magdeburg

DVW Sachsen

## Erfolgreicher Geostammtisch Sachsen

Themen des virtuellen Geostammtisches am 17. Oktober 2023 waren Routenplanung in der Abfallwirtschaft sowie KI mit geografischen Aufgabenstellungen. Der Einladung zum fachlichen Austausch und Blick über den Tellerrand folgten 23 Personen.

Hubertus Kraus (ISL Integrated Skills Deutschland GmbH, Leipzig) stellte in seinem Impulsvortrag »Algorithmus-gestützte Tourenplanung und Gebietsoptimierung in der Abfallwirtschaft und bei der Stadtsauberkeit«, unterstützt von Peter Pauckner, die Anforderungen an die Routenplanung in der Abfallwirtschaft vor und gab dabei Echtzeit-Einblicke in die Berechnungen der Routen sowie die Vielfalt der Parameterauswahl.

Mit dem Tool RouteSmart Technologies wird basierend auf der ArcGIS-Umgebung die Routenplanung optimiert. Dabei werden Parameter wie Anzahl und Art der Fahrzeuge, Vorgaben der Arbeitszeit der Fahrer bis hin zu Aspekten des Arbeitsschutzes wie das Vermeiden von Linksabbiegen genutzt.

Sämtliche Parameter können frei angepasst werden, um das jeweilige Optimierungsziel zu erreichen. Allgemein werden 15 Prozent Einsparung durch die Optimierung erreicht.

Als zweiten Impulsvortrag stellte der Informatiker Dr. Timo Lüddecke die Forschungsarbeit »GPT4GEO: How a Language Model Sees the World's Geography« vor. Ansatz der Forschungsarbeit war es, die Grenzen der Anwendung des Großen Sprachmodells GPT4 durch geschicktes Anfragen vor dem Hintergrund auszuloten, was die KI leisten kann. Bemerkenswert ist dabei vor allem, dass die KI auf Sprache trainiert wurde, also rein textverarbeitende Ansätze mit Wahrscheinlichkeitsabschätzungen im textuellen Kontext vorliegen. Ebenso sind die Ausgaben auch textbasiert. So wurden für die Auswertung der Ergebnisse beispielsweise Listen oder Programmcodes unterschiedlicher Sprachen (bspw. Python oder SVG) erzeugt.

Von einfachen geographischen Anfragen ausgehend, wurden komplexere Experimen-

te mit der KI durchgeführt. Getestete Anwendungen waren z.B. Höhenprofile durch die Alpen oder der Streckenplan der U-Bahn in Hongkong. GPT4 kann sogar zeichnen, indem die Anfragen als SVG-Code ausgegeben werden. So wurde zum Beispiel die Skyline von London durch GPT4 wiedererkennbar dargestellt.

Herausfordernd für die Informatiker ist dabei vor allem, valide Datensätze als Grundlage zu finden, die zum Vergleich oder aber zur Auswertung durch GPT4 genutzt werden können. Je besser der freie Zugang zu Daten, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für ein gutes Ergebnis der KI. Eine weitere Schwachstelle der KI ist, dass sie momentan keine Aussagen zu den Datenquellen und deren Zuverlässigkeit zulässt. Außerdem kommen aufgrund der Wahrscheinlichkeitsabschätzungen bei identischen Anfragen unterschiedliche Ergebnisse zustande.

*Felix Raderecht*